



Kunst auf Stufen:
berühmtes Treppen-
Portrait der italienischen
Schauspielerin Anna Mag-
nani. Künstler: diavu,
Location: Mercato Trion-
fale, Via Andrea Doria

ROM PER RAD

Viele Wege führen nach Rom. Aber gibt es auch Radwege durch Rom? Unser Autoren-Paar hat sich mit dem Faltrad auf Entdeckungstour begeben und die Ewige Stadt von einer anderen Seite kennengelernt.

TEXT Nadine Pahling FOTOS Alex Hüfner

Roma in bici“. Zumindest gibt es eine offizielle Radkarte. Diese haben wir bei den Vorbereitungen zu unserem Fahrrad-Citytrip auf der Website der Stadt entdeckt. Darauf verzeichnet sind 16 Radstrecken in der Stadt und elf „Percorsi ciclabile nel verde“ – Radrouten ins Grüne. Schon mal vielversprechend.

Mit den Infos aus dem Netz planen wir zwei Radtouren während unseres Städte- trips nach Rom. Eine City-Tour, die uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser geschichtsträchtigen Stadt führen soll. Als Kontrast dazu eine Graffiti-Tour, auf der wir uns auf die Spuren der Street-Art-Künstler begeben.

Beide Tracks sind auf das Navi geladen, und wir starten mit unseren Falträdern Richtung Innenstadt. Start der City-Tour ist am Petersplatz. Wir betrachten den imposanten Petersdom zunächst nur von außen. Eine Besichtigung des Doms und der Vatikanischen Museen würde einige Stunden dauern, aber wir wollen ja Rad fahren. Der dichte Verkehr auf den Straßen schüch-

tert uns zunächst etwas ein. Eine markierte Fahrradspur endet leider schon nach wenigen Hundert Metern wieder. Die Auto- und Busfahrer sind zwar rücksichtsvoll, doch wir lernen schnell, dass es ratsam ist, sich klar vor ihnen zu positionieren und deutliche Handzeichen anzuzeigen. Noch mehr Aufmerksamkeit und Abstand ist bei den Motorrollern geboten. Die schaffen es, sich noch zwischen uns und den Autos durchzuquetschen.

Trotzdem erweisen sich unsere flinken Falträder mal wieder als gute Wahl, um damit eine Stadt zu erkunden. Mühe los umgehen wir die vielen Staus und sparen uns zudem die nervenaufreibende Suche nach einem Parkplatz.

Wir rollen direkt vor die Mauern von Pantheon, Kolosseum, Trevi-Brunnen und Engelsburg. Viele der eindrucksvollen Prachtbauten zählen mittlerweile zum

Welterbe der UNESCO. Mit nur 24 Kilometern ist die City-Tour nicht sehr lang, doch mit dem ein oder anderen Besichtigungs- und Foto-Stopp waren wir fast den ganzen Tag unterwegs. Und eine Cappuccino-Pause in einem der vielen kleinen Straßencafés musste natürlich auch sein.

Ein ganz anderes Bild der Ewigen Stadt bekommen wir auf der Graffiti-Tour. Im Schatten der antiken Bauwerke hat sich Rom mittlerweile zu einem Hotspot für Street Art in ihren unterschiedlichsten Stilrichtungen entwickelt. So ziemlich jeder große Street-Art-Künstler, der was auf sich hält, hat sich in der Ewigen Stadt irgendwo auf Wänden und Gebäuden verewigt. Einige der Kunstwerke sind Auftragsarbeiten, der Großteil ist illegal angebracht, aber mittlerweile geduldet.

Wir starten unsere Tour am Open-Air-Museum Muro Urban Art weit außerhalb



Nadine Pahling,
Alex Hüfner

„Radfahren in der italienischen Metropole funktioniert gut, wenn man die Spielregeln der Straße ein wenig beherrscht.“



Fantastischer Blick auf den Petersdom // Entspanntes Radfahren in kleinen Seitengassen // Kurze Auszeit in einem Straßencafé



des Stadtzentrums im Bezirk Quadraro. Wegen der Dichte an Street-Art-Kunstwerken wird das Viertel mittlerweile auch als „Open Air Muro Urban Art Museum“ bezeichnet. Von dort aus steuern wir den zweiten Hotspot an. Über die berühmte Via Appia, die alte Handelsstraße Roms, erreichen wir das Viertel Ostiense. Größer könnte der Kontrast nicht sein. Gerade noch antike Pflastersteine aus der Römerzeit unter den Reifen, jetzt großflächige Kunstwerke an den Hauswänden in Form von Fassadenmalerei oder Graffiti, die zu den größten Roms zählen. Hier haben sich weltbekannte Künstler verewigt, wie etwa Blu, Sam3, Atoche oder Axel Void. Auf dem Rückweg ins Stadtzentrum liegt das Viertel Trastevere, das noch als Geheimtipp in Sachen Street Art gilt. Wir rollen gemütlich durch die engen Gassen des ehemaligen Arbeiterviertels jenseits des Tibers und genießen das quirlige Treiben auf den Plätzen. In einer der vie-

len uren Trattorien lassen wir unseren zweiten Rad-Tag in Rom ausklingen und die vielen unterschiedlichen Eindrücke Revue passieren. Unser Fazit: Rom ist immer eine Reise wert – auch auf dem Rad! Ein zusammenhängendes Radwegenetz durch die Innenstadt gibt es nicht. Einzig der Radweg entlang des Flusses Tiber bietet eine willkommene Erholung von der Hektik auf den römischen Straßen, die dazu oft Einbahnstraßen und Rüttelpisten aus Kopfsteinpflaster sind. Mit einer der fahrradfreundlichen europäischen Großstädte wie Amsterdam oder Kopenhagen kann Rom noch nicht mithalten, doch vieles mit dem typisch italienischen „Dolce Vita“ wettmachen. Und der Grundstein ist gelegt. Es gibt zahlreiche Verleihstationen, Fahrradvermieter und geführte Radtouren. Wer will, kann die Stadt also auch ohne großes Planen und ganz entspannt mit dem Fahrrad besichtigen.

Der Radweg entlang des Tibers ist der Vorreiter in Sachen Radinfrastruktur.



>INFO

ANREISE
Flugzeug: ab Mai (Stand März 2021)
Mit Eurowings ab den meisten Großstädten Deutschlands, www.eurowings.com
Easy Jet fliegt nur ab Berlin und München, www.easyjet.com
Bitte beachten: Aufgrund von Covid-19 ändert sich wöchentlich der Flugplan!
Spezial-Tipp: Flughafen-Transfer mit den Busgesellschaften Terravision oder Fitbus ab 5 Euro direkt in die Innenstadt

ÜBERNACHTUNGSTIPPS
Aparthotel Trianon Borgo Pio
Piazza delle Vaschette 13, Vaticano Prati, www.trianonborgopio.com
Einmalig: Frühstück über den Dächern Roms mit Blick auf den Vatikan
Weitere Übernachtungsangebote in allen Preisklassen findet man bei Airbnb und Booking.com

LINKS
Die offizielle „Radkarte“ der Stadt Rom:
www.comune.roma.it/PCR/resources/cms/documents/bici.pdf
Street Art in Rom:
www.arttrav.com/it/street-art-in-rome
allgemein:
<https://rom-ausfluege.de/fahrradtour-rom>
www.bikecitizens.net/de/radfahren-rom-alltags-szenen
<https://help-tourists-in-rome.com/de/die-schoensten-viertel-von-rom-im-ueberblick>

RESTAURANT- & CAFÉ-TIPPS
Caffee Berti – Via Natale del Grande, 46
Appia Antica Caffee – Via Appia Antica, 175
Roms beste Eisdiele: Frigidarium – Via del Governo Vecchio, 112
Tipp: Vielzahl an Restaurants in der kleinen Fußgängerzone Borgo Pio unweit des Vatikans

RADVERLEIH & GEFÜHRTE TOUREN
Jump Bikes von Uber: 0,50 Euro Startgebühr zzgl. 0,20 Euro pro Minute, www.uber.com
Topbike Rental and Tours: hochwertige Trekkingräder und E-Bikes ab 18 Euro/Tag, www.topbikerental.com
Wheely Bike Rental & Tour: Räder/E-Bikes ab 15 Euro/Tag, www.wheelybikerental.com

CITY-TOUR
Länge: 24 km
• Start/Ende: Petersplatz/Vatikanstadt
• Auf dem Tiber-Flussradweg vorbei an der Engelsburg zur Villa Borghese
• Weiter durch die Innenstadt Roms zum Trevi-Brunnen
• Vorbei am Pantheon und über die Piazza Navona zum Kolosseum
• Vom Kolosseum zurück zum Tiber und auf dem Radweg entlang des Flusses in Richtung Petersplatz

GRAFFITI-TOUR
Länge: 19 km
Start/Ende: Bezirk Quadraro/Bezirk Trastevere
• Tourstart im Graffiti-Hotspot Quadraro („Open Air Muro Urban Art Museum“)
• Von dort zur ältesten Handelsstraße Roms, der Via Appia
• Über die Via Appia in Richtung Ostiense zum zweiten Graffiti-Hotspot
• Von Ostiense weiterfahrend nach Trastevere
• Das Street-Art-Viertel Trastevere gilt als Geheimtipp!



Die GPS-Daten zum Download und noch mehr Bilder gibt es unter mybike-magazin.de, **WEBCODE #3503a**
Jetzt auch in der MYBIKE-Collection auf [komoot](http://komoot.com)



Von oben nach unten:
Blick über die Dächer Roms von einem der sieben Hügel
Jedes Auge auf der Krankenhausmauer steht für einen Patienten.
Riesiges Hauswand-Graffito nach „The Incredible Hulkboy“
Leihräder vor dem Kolosseum
Kleine Fußgängerzone Borgo Pio in Nähe des Vatikans
Covid-19, interpretiert von einem Street-Art-Künstler